

Oberösterreichische Volksbanken



Wir sichern die regionale Entwicklung

Wir sichern durch Spareinlagen unserer Kunden vorrangig das Wachstum der lokalen Wirtschaft. Das kommt allen Menschen in der Region zugute. Diese Form der Wertschöpfung führt zu einer gesunden wirtschaftlichen Basis.

Die Banken mit dem Heimvorteil!

VOLKSBANK

Oberösterreich (AK).

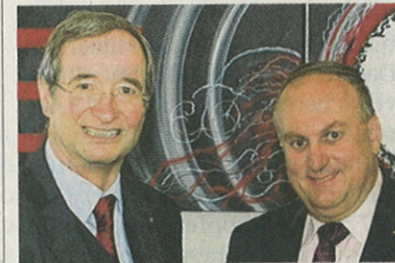
„Drei“ etwa bietet das iPhone derzeit auch kostenlos an – im Paket mit einer monatlichen Grundgebühr von entweder 49 oder 65 Euro und einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten. Inklusiv Online-Bonus, Aktivierungsentgelt und der Servicepauschale bezahlt man über die gesamte Laufzeit zwischen 1127 und 1604 Euro.

günstigsten dagegen kommt der vergleichbare Tarif „Hot fix“ des Diskonters Hofer, der zu Jahresbeginn unter der Führung von Telering-Gründer und Ex-Orange-Chef Michael Krammer neu in den Markt eingestiegen ist. Wer sein iPhone im Elektronikhandel kauft (derzeit um 699 Euro), bezahlt kombiniert mit dem Hofer-Angebot innerhalb von zwei Jahren 938,59 Euro. Zwischen A1

ner, der dabei auch auf den Tarifrechner der AK hinweist, der im Internet verfügbar ist.

Den Neustart von Hofer am Mobilfunkmarkt bewertet der Konsumentenschützer durchwegs positiv: „Ein bisschen mehr Wettbewerb in der Branche wäre gut, ich hoffe, dass Hofer dazu beitragen kann.“ Im Vorjahr seien die Preise teilweise im Monatsakt erhöht worden. (stef)

50 Prozent gesenkt werden. (stef)



Christoph Leitl, Rudolf Trauner (WB)

Porschehändler schicken Daten weltweit über Wels

Die globalen Daten der Händler von VW, Audi, Seat, Skoda und Porsche laufen über die eww ITandTEL

WELS/SALZBURG. Rund 900 Autohändler weltweit sowie Importeure und Banken sind per Glasfaser mit Wels verbunden. In einem internationalen Auswahlverfahren setzte sich die ITandTEL, der Telekom-Bereich der eww ag (E-Werk Wels), durch und bekam den Auftrag für das zweite Porsche-Rechenzentrum (nach Salzburg).

„Dass sich eine international vernetzte Weltmarke für eine rein österreichische Sicherheitslösung entscheidet, bringt Rückenwind für den heimischen IT-Standort. Es muss nicht alles in die USA gehen“, sagt Bernhard Peham, Leiter von ITandTEL. Er rechnet für sein Unternehmen 2015 mit zumindest zehn Prozent Umsatzplus auf 14 Millionen Euro bei 55 Mitarbeitern.

„Regionale Lösungen sind das Gebot der Stunde“, bezieht er sich auf die große Unsicherheit durch Hackerangriffe und Datendiebstahl auf der ganzen Welt. Dass ein



Günther Seifert, Geschäftsführer Porsche Informatik, Bernhard Peham, Leiter eww ITandTEL, Florian Niedersüß, kaufmännischer Vorstand eww ag (v.l.) Foto: Werk

globales Automobilhandelsnetzwerk für die Marken VW, Audi, Seat, Skoda und Porsche ausschließlich auf Datenspeicherung in Österreich vertraue, unterstreiche die Leistungsfähigkeit des IT-Standortes. Eine Glasfaserleitung über 180 Kilometer sei heute zwar noch ungewöhnlich, aber wirt-

schaftlich darstellbar. Das Welscher Rechenzentrum ist nun nach einer Testphase mit zwei unabhängigen Glasfaserleitungen (von je vier Mal zehn Gigabit) mit dem Salzburger Rechenzentrum der Porsche Informatik GmbH verbunden. „Immer wenn unsere rund 900 Händler sowie Importeure und Banken in 20

Ländern von Südamerika bis in die Ukraine unsere Datenbanken oder unsere Cloud-Software nutzen, wird in Wels automatisch ein Backup erstellt“, erklärt Anton Spitzer von Porsche Informatik. Dass dies auch tatsächlich funktioniert, zeigte bereits ein Zwischenfall: Bei Sanierungsarbeiten an der A1 wurde ein Glasfaserkabel beschädigt. Die Ausfallsicherheit war durch die zweite Trasse aber gegeben.

Vertragsdauer zehn Jahre

Der Vertrag mit Porsche wurde für rund eine Million Euro auf zehn Jahre abgeschlossen. Rund 40 Schaltschränke, zwei Batteriesysteme und zwei Diesel-Notstromaggregate sollen für Porsche eine unterbrechungsfreie Daten- und Stromversorgung garantieren. Beham hofft, dass durch die Hochgeschwindigkeitsleitungen nach Salzburg neue Kunden dazukommen. „Da ist noch Platz frei.“ (uru)